

„Die bunte Sommerausgabe“



Liebe Leser*innen

Sommerkinder wollen jeden Tag zum Baden geh'n
Und von früh bis spät nur die Sonne seh'n.
Sommerkinder wollen spielen irgendwo am Strand
Und ein großes Eis in ihrer Hand.
Sie träumen von einer Dusche unterm Gartenschlauch
Und Hula-Hoop mit ihrem braungebrannten Bauch.

Rolf Zuckowski - Sommerkinder

Einen solchen Kinder-Sommer wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern, mit Sonne, Lachen, „Badespaß“ und vielen schönen Erlebnissen.

In dieser Zeit steht in vielen Kindertagespflegestellen auch die Eingewöhnung „neuer“ Kinder an. In unserem Newsletter möchten wir Ihnen einige Anregungen und Informationen rund um dieses Thema bieten.

Bei Fragen zu allen pädagogischen Themen wenden Sie sich gerne an uns.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der pädagogischen Fachberaterinnen

Inhalt

| | |
|---|----------|
| › Eingewöhnung in der Kindertagespflege..... | Seite 4 |
| › Kongruenz | Seite 5 |
| › „Babyzeichen“: Kindergebärden in der vorsprachlichen Kommunikation..... | Seite 7 |
| › Das Kompetenzteam „Inklusion“ stellt sich vor..... | Seite 10 |
| › Quellen | Seite 12 |
| › Impressum..... | Seite 13 |

Päd. Fachberaterinnen Kindertagespflege

| | |
|---|--|
| Teamleitung | Claudia Haselbauer 0175 / 911 44 54 |
| Innenstadt, i. V. Travemünde, Kücknitz | Tanja Schmidt 0151 / 42 45 77 21 |
| St. Jürgen | Claudia Hähle 0151 / 42 45 74 66 Tanja Schmidt 0151 / 42 45 77 21 |
| St. Gertrud | Kerstin Bierans 0151 / 72 50 99 64 |
| Buntekuh, Moising, St. Lorenz-Süd | Stefanie Kasnitz 0151 / 40 48 00 92 |
| Karlshof, Israelsdorf, Schlutup, St. Lorenz-Nord | Andrea Binder 0151 / 72 70 58 02 |
| Räumliche Abnahme | Anna Heichert 0175 / 944 14 98 |

Groß ist die Sonne

(Begleitung durch Gestik)

Groß ist die Sonne, hell und klar ihr Schein.
Keiner könnte ohne Sonne sein.
Eine dicke Wolke hat sie zugedeckt.
Doch dann sagt sie: „Da bin ich, ich habe
mich nur versteckt!“



Eingewöhnung in der Kindertagespflege



Die Eingewöhnungsphase in die Kindertagespflege ist ein wichtiger Schritt für Kinder und Eltern. Meist bedeutet es die erste Trennung des Kindes von seinen Bezugspersonen.

Es wird allgemein empfohlen, **mindestens zwei bis vier Wochen** für diesen Prozess einzuplanen. Es gibt unterschiedliche Modelle für eine gelungene Eingewöhnung, wie z.B. das **Berliner Modell** oder das **Münchener Modell**, die eine sanfte und schrittweise Gewöhnung in die Kindertagespflege unterstützen.

Während dieser Zeit kann das Kind eine sichere und vertrauensvolle Beziehung mit den Betreuer*innen und der neuen Umgebung aufbauen. Es ist wichtig, dass die Eltern während der Eingewöhnung Ruhe und Entspannung ausstrahlen, um dem Kind den Übergang zu erleichtern. Jedes Kind ist anders, und die Dauer der Eingewöhnungsphase kann variieren, abhängig von den individuellen Bedürfnissen und der Anpassungsfähigkeit des Kindes.

Hilfreiche Anregungen und neue Impulse für diese aufregende Zeit möchten wir Ihnen im Folgenden vorstellen:

Kongruente Kommunikation in der Eingewöhnung

Kongruente Kommunikation: Was sagt Ihre Körpersprache? Verbale und nonverbale Sprache in Harmonie

Definition: Eine kongruente Kommunikation ist laut Definition die „Übereinstimmung“ der verbalen und nonverbalen Aussage“. Im Zusammenhang der Kongruenz steht der Begriff der „Authentizität“: Echtheit, Aufrichtigkeit und Handeln gemäß des wahren Selbst. Diese stehen in unmittelbarer Verbindung zueinander.

Kongruente Menschen spiegeln die Worte wider, die sie fühlen. Körpersprache und Gesichtsausdruck entsprechen der Aussage, die getätigt wird.

Nach der Autorin und Psychotherapeutin Virginia Satir kommt Kongruenz aus der Grundhaltung eines Menschen. Ein Mensch ist demnach kongruent, wenn er sich selbst, aber auch andere als wertvoll sieht.

Wir können also festhalten: Für eine effektive Kommunikation insbesondere über emotionale Themen sollen die drei Anteile an der Information übereinstimmen:

- Gesichtsausdruck
- Körpersprache
- Stimme (Tonfall)

Weshalb also ist die Kongruenz in der Eingewöhnung und im Alltag der Kindertagespflege wichtig?

Kongruente Kommunikation ist in der Eingewöhnung von Kindern besonders wichtig, weil sie dazu beiträgt, Vertrauen und Sicherheit aufzubauen. Hier sind einige Gründe, warum sie so entscheidend ist:

- 1) Eindeutigkeit und Klarheit: Kongruente Kommunikation bedeutet, dass verbale und nonverbale Signale übereinstimmen. Wenn Kindertagespflegepersonen dem Kind sagen, dass alles in Ordnung ist, aber dabei unsicher oder gestresst wirken, kann das bei den Kindern Verwirrung und Unsicherheit hervorrufen.
- 2) Vertrauensaufbau: Kinder sind sehr sensibel für die Emotionen und Körpersprache der Erwachsenen. Wenn die Kommunikation kongruent ist, fühlen sich die Kinder sicherer und können leichter Vertrauen zu den Kindertagespflegepersonen aufbauen.

- 3) Emotionale Unterstützung: In der Eingewöhnungsphase erleben viele Kinder Ängste und Unsicherheiten. Kongruente Kommunikation ermöglicht es den Kindertagespflegepersonen, empathisch auf die Gefühle der Kinder einzugehen und ihnen das Gefühl zu geben, dass ihre Emotionen ernst genommen und verstanden werden.
- 4) Förderung der Bindung: Eine klare und eindeutige Kommunikation fördert die Bindung zwischen Kindern und Kindertagespflegeperson. Kinder fühlen sich wohler, wenn sie wissen, was und wer sie erwartet, und dass ihre Bedürfnisse verstanden werden.
- 5) Modell-Lernen: Kinder lernen durch Nachahmung. Wenn sie sehen, dass Erwachsene kongruent kommunizieren, lernen sie, wie man effektiv und ehrlich kommuniziert, was ihre sozialen Fähigkeiten stärkt.

Insgesamt trägt also eine kongruente Kommunikation dazu bei, dass ein sicherer Eingewöhnungsprozess für Kinder sowie auch für Familien reibungsloser verlaufen kann und sie sich schneller in der neuen Umgebung wohlfühlen.



Babyzeichen: Gebärden im vorsprachlichen Bereich

Die „Babyzeichen“ (im weiteren Verlauf „Kindergebärden“ genannt) sind eine Möglichkeit der Verständigung zwischen Kleinkindern und Erwachsenen, bevor die Kleinen sprechen können. Das Konzept der „Babyzeichen“ richtet sich an normalhörende Kinder, ist aber auch eine wertvolle Unterstützung im Spracherwerb von Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder mit Mehrsprachigkeit.

Im deutschsprachigen Raum gibt es unterschiedliche Anbieter von Konzepten für „Gebärden im Kleinkindalter“. Das Unternehmen der „Zwergensprache“ wurde in Deutschland von Vivian König etabliert und verbreitet seit 20 Jahren in Mutter-Kind-Kursen, Workshops und Fachseminaren und über unterschiedlichste Medien die Anwendung der „Babyzeichen“.

Die einfachen Gebärden sind entnommen oder angelehnt an die Deutsche Gebärdensprache. Diese Gebärden vermitteln den Kindern (immer in Verbindung mit dem gesprochenen Wort) die Bedeutung von Gegenständen, Eigenschaften und Tätigkeiten aus dem Alltag des Kindes. Es soll also eine Verknüpfung erstellt werden zwischen dem Wort, der Geste und ihrer Bedeutung. Die Gebärden bilden so eine Brücke zur gesprochenen Sprache.

Das Ganze passiert im Alltag, braucht keine besondere „Ausrüstung“, macht Freude und stärkt die Bindung zu den Kindern.

Lange bevor Kinder sprechen (ab ca. 6 Monaten), können sie sich mit einfachen Gebärden ausdrücken, und die Erwachsenen können so Einblick nehmen in die Gedankenwelt der Kleinen. Hunger, Durst, das eigene Befinden oder auch Gedanken zu ihrer Umwelt drücken die Kinder mit den Kindergebärden aus. Das Ziel dabei ist es, Kommunikation mit Spaß und ohne großen Aufwand in den Fokus zu rücken.



Weitere Vorteile ergeben sich für das Kind, denn es:

- kommuniziert über konkrete Gesten mit Ihnen, bevor es sprechen kann (einander verstehen!)
- kann so seine Gefühle und Bedürfnisse leichter ausdrücken und schon aktiv "mitreden"
- ist seltener frustriert, weil es besser verstanden wird, wird selbstbewusster und erlebt sich als selbstbestimmter
- versteht besser, was Mama und Papa zu ihm sagen, weil durch die parallele Verwendung von Babyzeichen zur Lautsprache das Sprechen Lernen kindgerecht unterstützt wird und dadurch wichtige Begriffe betont und visualisiert werden
- spricht häufig früher und entwickelt einen größeren Wortschatz
- verbessert durch das Nachahmen der Zeichen spielerisch seine Motorik und Selbstwahrnehmung
- lernt mit allen Sinnen und hat durch die Verbindung von akustischen Reizen der Sprache (linke Hirnhälfte) und visuellen Reizen der Gebärden (rechte Hirnhälfte) eine bessere Gehirnentwicklung, weil mehr Synapsen entstehen können
- entwickelt eine intensive Bindung zu seinen Eltern, Geschwistern und allen anderen Betreuenden durch den intensiveren Austausch und die sprachliche Zuwendung



Für die Kindertagespflege heißt das, dass der Übergang von Familie zur Betreuung in der KTP für das Kind einfacher sein kann, weil es sich besser verstanden fühlt und die Sicherheit der Kindergebärden nutzen kann. Die Kindertagespflegeperson kann die Gebärden in die Familien vermitteln, sodass auch dort die Kommunikation gefördert wird und die Eltern und anderen Kontaktpersonen mit in das System des Austausches einbezogen werden. Im Alltag in der KTP können die Gebärden das Miteinander erleichtern, denn die Kinder fühlen sich verstanden und verstehen selbst Abläufe und Vorgänge besser (z.B. gibt es weniger Auseinandersetzung beim Essen, wenn das Kind deuten kann, was es genau möchte oder ob es fertig ist; Emotionen können

von den Kindern schon genauer beschrieben werden: „Warum ich weine? Weil ich Angst habe/mir kalt ist/es laut ist/ meine Mama fehlt...“)

Und lassen wir den „Spaßfaktor“ nicht außer Acht: Einander besser zu verstehen schweißt zusammen und wirkt sich positiv auf die Stimmung aus.

Das Konzept der „Zwergensprache“ ist niederschwellig angelegt und für die Interessierten in Workshops oder Seminaren leicht zu erlernen. Jede und jeder kann direkt starten und das Erlernte im Alltag der Kinder integrieren. Mit den Fragen: „Was ist gerade das Thema des Kindes? Wo liegt sein Interesse? Was brauchen wir für den Umgang miteinander? Was könnte uns helfen, einander besser zu verstehen?“ macht man sich auf den Weg, in die Gedankenwelt des Kindes zu tauchen und wird manchmal überrascht werden – zum Beispiel, wenn ein Kind beim Essen immer wieder „Ball“ zeigt und man erst nach einigem Überlegen die Erbsen auf dem Teller als „Ball“ identifiziert, oder wenn es „Baum“ zeigt und es den Brokkoli meint. Ohne die Kindergebärden wären diese Gedankengänge dem Beobachter verborgen geblieben.

In Liedern und Spielen, beim täglichen Spaziergang, beim Essen, beim Bilderbuch betrachten und in der Schlafsituation, bei Übergängen (z.B. Abholen und Bringen) und vielen anderen Gelegenheiten können die eingesetzten Kindergebärden ein wertvoller Zugewinn zum gesprochenen Wort sein.

Zur Unterstützung beim Einsatz der Kindergebärden im Alltag gibt es ein paar hilfreiche Gadgets der „Zwergensprache“, wie z.B. eine „Babyzeichen-App“, die auf dem Handy oder Tablet ein Videolexikon der wichtigsten Gebärden enthält. Zudem gibt es Alltags- und Spieletipps und einige bekannte Kinderlieder, die mit den entsprechenden Zeichen dargestellt werden. Pappbilderbücher, in denen thematisch die Gebärden aufgegriffen und dargestellt werden, lassen sich gut in den täglichen Ablauf integrieren.

Zwei Plakate mit den wichtigsten Starterzeichen und den wichtigsten Tierzeichen, auf denen die Kinder ihre „Lieblingszeichen“ und Lieblingsdinge entdecken, können genutzt werden. Auf Kinderhöhe aufgehängt bieten die Bilder jede Menge „Gesprächsstoff“.

Tiere

| | | | | | |
|-------|------|----------|----------------|---------|-------------|
| | | | | | |
| KATZE | HUND | KANARIEN | BAUHAUSCHNECKE | HAMSTER | KAFFEEKORNE |

Tiere auf dem Bauernhof

| | | | | |
|-----|-------|-------|----------|---------|
| | | | | |
| KUH | SCHAF | PFERD | HÄHNCHEN | TRÜFFEL |

Tiere auf dem Bauernhof

| | | | | |
|-----|----------|-------|-----|-------------|
| | | | | |
| PIG | KANARIEN | SCHAF | KUH | KAFFEEKORNE |

Tiere im Garten

| | | | | |
|--------|----------|-----------------|-----------------|----------|
| | | | | |
| FLIEGE | SCHNAPPE | KÄUFER / WÄRMER | KÄUFER / WÄRMER | SCHNAPPE |

Tiere im Wald

| | | | | |
|-------|-----|------------|----------|----------|
| | | | | |
| FUCHS | BÄR | UHU / EULE | SCHNAPPE | HÄHNCHEN |

Tiere im Meer

| | | | | |
|-------|---------|-----------------|-----------------|-----|
| | | | | |
| ENTEN | FRÖSCHE | KRABBE / KRABBE | KÄUFER / WÄRMER | PIG |

Zoo

| | | | | |
|--------|-------|------|-------------|-------|
| | | | | |
| GIROFA | ELFEN | LEÖN | KAFFEEKORNE | STRUP |

Wälder

| | | | | |
|-----|----------|-------|----------|-------------|
| | | | | |
| BÄR | KANARIEN | SCHAF | SCHNAPPE | KAFFEEKORNE |

Zwergensprache
www.zwergensprache.de

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Wörter

| | | | | |
|---------------|-------------|-----|-------------|-------------|
| | | | | |
| WASSERFLASCHE | KAFFEEKORNE | PIG | KAFFEEKORNE | KAFFEEKORNE |

Zwergensprache
www.zwergensprache.de



Das Kompetenzteam Inklusion in Lübeck

Wie kann Inklusion in der Kindertagespflege gelingen?

Wie können wir Kinder und deren Familien kultursensibel unterstützen und begleiten?

*Wie begleite ich Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung?
Und welche Unterstützungssysteme gibt es bei den besonderen Bedarfen eines Kindes?*

Diese und weitere Fragen können zum Thema Inklusion auftreten. Das Kompetenzteam Inklusion in Lübeck unterstützt und berät Sie zu inklusiven Themengebieten und hilft Ihnen bei der prozesshaften Ausrichtung zur Inklusion. Ziel ist es, Kindern eine wohnortnahe, angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Das multiprofessionelle Team bringt Erfahrungen mit in den Bereichen:

Heilpädagogik

Physiotherapie

Sozialpädagogik

Konfliktberatung

Frühförderung

Systemischer Beratung

Kultursensibles Handeln

Netzwerken

Logopädie

Marte Meo

Sprachförderung

Motopädagogik

Das Kompetenzteam Inklusion ist ein Projekt, das vom Land Schleswig-Holstein gefördert wird. Das Angebot ist für Sie kostenlos.

Wir sind auf verschiedenen Wegen erreichbar:

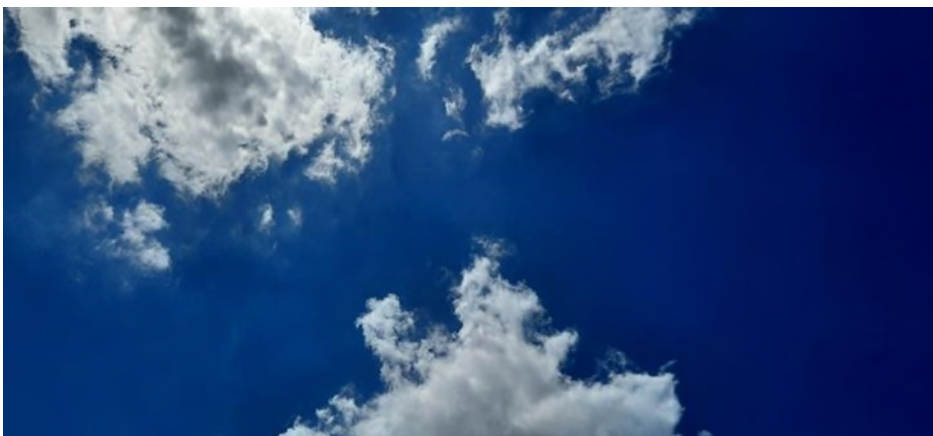
- E-Mail: kompetenzteam-inklusion@luebeck.de
- Gern können Sie auch unser Online-Kontaktformular nutzen. Kontaktformular Kompetenzteam Inklusion (luebeck.de)
Hierbei werden erste notwendige Informationen erfragt, die wir benötigen, um zu klären welches Teammitglied Sie am besten unterstützen kann.
- Über die Fachberatung Inklusion Bereich Kindertagespflege:
Margitta Petersson-Höppner Tel: 0170/ 4416967

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link: [Kompetenzteam Inklusion - Stadtleben \(luebeck.de\)](http://Kompetenzteam Inklusion - Stadtleben (luebeck.de))

Wir freuen uns auf eine gute und gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen

Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzteams Inklusion

Kreatividee: Drucken mit Luftballons



Alter: ab 2 Jahren

Material:

- Luftballons (nicht zu groß)
- Fingerfarbe
- ein flaches Schälchen pro Farbe
- Malpapier (DIN-A3)
- Malkittel

Die Luftballons werden mit nur wenig Luft aufgepustet. Man kann pro Farbe jeweils einen Luftballon verwenden oder mit einem Luftballon mit allen Farben experimentieren.

Nun kann es losgehen. Der Luftballon wird in ein Schälchen mit Farbe gedrückt und kann nun auf das Papier gestempelt werden. Durch das Mischen der Farben werden sehr schöne Überraschungsmuster entstehen. Mit dieser Technik kann selbst auch wunderschönes Geschenkpapier z.B. für Elterngeschenke hergestellt werden.

Quellen

Literatur

- Virginia Satir; „Kommunikation, Selbstwert und Kongruenz“; Junfermann Verlag
- Carl R. Rogers Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie; Fischer Taschenbuch Verlag
- Bandler/Grinder/Satir: „Mit Familien reden“ Pfeiffer, Seiten 52 bis 65

Plakate S.9 unter: www.zwergensprache.org/shop#plakate

Fotos Seite 1, 3, 6 und 11: privat

Fotos Seite 7, 8 und 9: Vivian König, Zwergensprache GmbH

Foto Seite 9: Valeska Achenbach

Spiel- und Bastelideen: Team der pädagogischen Fachberaterinnen

Wir sind für Sie da

Eltern und Kindertagespflegepersonen haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung in allen Fragen rund um die Kindertagespflege.

In der Hansestadt Lübeck wird dieser Rechtsanspruch durch das örtliche Jugendamt und den Verbund Kindertagespflege (Diakonie Nord Nord Ost in Holstein gGmbH, BQL und Kitawerk) umgesetzt.

Büro Fachberatung KTP

Ziegelstraße 2

23556 Lübeck

E-Mail: ktp@kitawerk.de

www.kitawerk.de



Der Verbund Kindertagespflege ist eine Kooperation der Diakonie Nord Nord Ost in Holstein gGmbH, der BQL Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH und des Kitawerks Lübeck gGmbH

